

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Als Virginia sich plötzlich von den Tänzerinnen umringt sieht, verdeckt sie beschämt und empört mit dem rechten Arm ihr Gesicht und wehrt mit der linken Hand die fallenden Blüten ab. Metellus nickt den Tänzerinnen zu, fängt Blüten auf und entblättert sie über Virginias Haupt. Als er dann aber gegen Ende des ersten Distichons die Jungfrau leise an sich ziehen will, stößt diese ihn von sich; nun faßt er sie fest. Trotz allen sichtbaren Widerstrebens gelingt es Virginia nicht, sich seinem Arme zu entwinden.)

**Die Tänzerinnen im Chor:** Sieh' (Blütenwurf), alle Rosenknospen erschlossen (Blüten) sich willig der Sonne;  
Also (Blüten) tue dein' Herz, wenn (Blüten) die Liebe ihm naht!

Efeu rankt sich so innig und fest um die mächtige Eiche;  
Also tue du selbst, wenn — — — — —

(Mit greller Dissonanz bricht nach „wenn“ die Musik jäh ab. Blutröter Feuererschein überflammt das Mondlicht, Feuergarben steigen auf.)

**Rufe hinter der Bühne:** Feuer! Feuer! Rettet! Helft! Der Westwind treibt die Flammen in die Stadt!

Feuer! Rettet! Helft!

(Metellus und die Tänzerinnen schauen starr in die Richtung des Brandes; Virginia reißt den Efeu von sich. Alle Zeher springen auf, ergreifen ihre Waffen und sehen erwartungsvoll und regungslos.)

## 21. Auftritt.

Die Vorigen. Norbanus, später Procula mit Attalos.

(Norbanus stürzt blutigen Angesichts — Stirnwunde — und mit verwundetem linken Arm zum Hause der Procula und schlägt an das Tor.)

**Norbanus:** Herrin! Procula! Herrin! Öffne!

(Bewegung in der starren Gruppe der Menge. Norbanus sinkt am Tore nieder.)

**Metellus:** Sie hört dich nicht, sie träumt! Was ist gescheh'n?!?

**Norbanus** (an das Tor schlagend): Herrin! Procula! Eile! Alles ist verloren!

(Procula tritt, von Attalos gefolgt, rasch aus dem Tore ihres Hauses. Norbanus rafft sich auf.)

**Procula:** Norbanus — — — Du! — — — Was ist — — —

**Norbanus** (taumelnd, doch sich wieder ermannend): Alles ist verloren! Einer der Bettler, Furius, hat uns mit noch fünf ander'n überfallen. Sie hatten Waffen — — — — deine Sklaven sind erschlagen — — — — die Fackeln fielen, als wir rangen — — — Getreide — — Holz und Korn — — der ganze Speicher brennt!

**Alle** (durcheinander sprechend): Der Speicher Proculae!  
Das Korn, das sie den Armen vorenthielt!  
Die Stadt ist in Gefahr!  
Der Westwind treibt die Flammen auf die Nachbarhäuser.